

Pflanzenschutz aus betrieblicher Sicht

Sascha Philipp
Bio-Obst GmbH



BIO-OBST GMBH

1. Betriebsvorstellung

- Ein 100%tiges Tochterunternehmen der Obstland Dürreweitzschen AG
- Ökoobstbau seit 2003
damals ausschließlich Intensiv-Mostapfelplantagen zur maschinellen Ernte („shake&catch“)
- auf Flächen, die zwischen 1995 und 2002 gepflanzt wurden mit:
 - 'Remo', 'Rewena', 'Resi', 'Releika', 'Renora', 'Reanda', 'Florina', 'Hilde', 'Generos'



BIO-OBST GMBH

1. Betriebsvorstellung

- 2003: 107ha ausschließlich Pillnitzer Re-Sorten für maschinelle Ernte auf MM106
- 2007: 165ha Re-Sorten + 'Florina', 'Hilde', 'Generos'
- 2008: zusätzlich 20ha Re-Sorten auf M9, + 5ha Sauki
- 2010: Reproduktion 15ha Mostapfel mit 'Jonagold' und 'Rubinstep'
- 2012/13: 25ha Erweiterung mit marktfähigen Tafelapfelsorten 'Roter Topaz', 'Dalinco', 'Galant'
- aktuell: 200ha Gesamtfläche



BIO-OBST GMBH

2. Pflanzenschutzkonzept im Ökoobstbau

- basiert auf 3 Säulen
 - Maßnahmen zur Reduktion des Auftretens von Krankheiten und Schädlingen
 - Förderung und Schonung funktioneller Biodiversität
 - direkte Pflanzenschutzmaßnahmen



BIO-OBST GMBH

Maßnahmen zur Reduktion des Auftretens von Krankheiten und Schädlingen

- Pflanzung schorffresistenter Sorten
 - Pflanzbeginn Mostapfelplantagen 1995 (15ha)
also mit Wissen von 1993 (Baumschulauftrag)
 - Erweiterung 1997 um 130ha
Baumschulauftrag 1995 bei „intakter Resistenzwelt“



BIO-OBST GMBH

Maßnahmen zur Reduktion des Auftretens von Krankheiten und Schädlingen

- Pflanzung schorffresistenter Sorten
 - Im Umkreis von 10 km ab 2002 185ha schorf-resistente Sorten
(175ha vf-bedingte Resistenz, davon 170ha Schwesternsorten,
5ha 'Hilde' und 5ha 'Generos')



BIO-OBST GMBH

Maßnahmen zur Reduktion des Auftretens von Krankheiten und Schädlingen

- Auswahl geeigneter Unterlagen
 - Kragenfäule, Blutlaus, Mäuse, Feuerbrand, Konkurrenzstärke



BIO-OBST GMBH

Maßnahmen zur Reduktion des Auftretens von Krankheiten und Schädlingen

- Anlagenhygiene
 - „Absammeln“ Bsp. „Apfelwicklerhotel“



Tonkin-Bündel



Larven im Tonkinstab



Lagerung der Bündel zum
Auswerten





BIO-OBST GMBH

Maßnahmen zur Reduktion des Auftretens von Krankheiten und Schädlingen

- Anlagenhygiene
 - Bsp. Laubsauger



BIO-OBST GMBH

Förderung und Schonung funktioneller Biodiversität

- alternierend Mulchen





BIO-OBST GMBH

Förderung und Schonung funktioneller Biodiversität

- Förderung der Artenvielfalt durch Blühpflanzen



BIO-OBST GMBH

Förderung und Schonung funktioneller Biodiversität

- Förderung der Artenvielfalt durch Wahl der Fahrgassenbegrünung





BIO-OBST GMBH

Förderung und Schonung funktioneller Biodiversität



BIO-OBST GMBH

Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

- Einsatz von Pflanzenschutz- und stärkungsmitteln
 - Fungizide
 - Insektizide
 - Nützlinge (Nematoden)

- Prognosemodell, einsatzweckoptimierte PS-Technik (Bsp. „Windausgleich“) für perfekte Anlagerung bzw. Benetzung



BIO-OBST GMBH

2. Pflanzenschutzkonzept im Ökoobstbau

gemachte Fehler durch Nichtbeachtung der 3 Säulen

- Apfelwicklergranuloviren
- geringe genetische Diversität der Sorten



BIO-OBST GMBH

2. Pflanzenschutzkonzept im Ökoobstbau

Weitere Schritte

- Systemoptimierung
- Züchtung von marktfähigen Sorten auf breiterer genetischer Basis
- ...